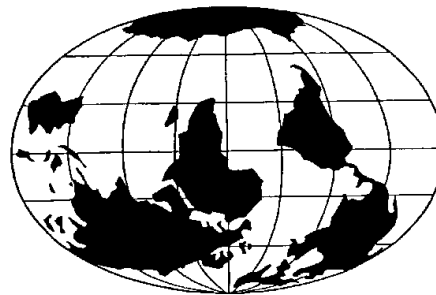


action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung
Schevastesstr. 53
D - 53229 Bonn E-Mail: info@action5.de
Internet: <http://www.action5.de>



...denn wir sind nicht von Natur aus oben !

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle
SpenderInnen und InteressentInnen
per E-Mail

Kontakt:

Kerstin Frizzi
Königswinterer Str. 258
53227 Bonn
Tel.: 0228 / 41 033 42
E-Mail: KF@gebauer.prima.de

Rundbrief Nr. 3/08

22. September 2008

Martin Pape
Schevastesstr. 53
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 47 40 36
E-Mail: action.five@t-online.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

es ist kein Geheimnis, wenn ich Euch verrate, dass unsere finanziellen Rücklagen nach der Beendigung von zwei großen Dauerprojekten seit ca. einem Jahr deutlich zu hoch waren. Einige von Euch haben sich sogar mit Spenden an uns zurück gehalten. Doch jetzt ist es endlich soweit: Wir können Euch zwei neue Projekte vorstellen, die es geschafft haben, unserem kritischen Blick stand zu halten. Gleichzeitig gibt es sogar noch einige weitere Projekte, deren Förderung wir noch nicht beschlossen haben, die es aber voraussichtlich schaffen werden, unser gesamtes, angepasstes Geld aufzubreuchen. Davon später mehr...

Hier sind sie heutigen Themen:

1. Neues Projekt – Mikrofinanzierung in Ghana
2. Renovierung einer öffentlichen Grundschule in Nigeria
3. Zwischenbericht aus Vietnam erhalten
4. Weitere Arbeiten an den Schulgebäuden in Nepal
5. Kurzmeldungen: Mali / Internationales Begegnungsfest

Spendenkonten:

Kto 291199 505 bei der
Postbank Köln (BLZ 370 100 50)
Kto 14 241 bei der
Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00)

1. Neues Projekt – Mikrofinanzierung in Ghana

(Gregor Schwerhoff)

Der Friedensnobelpreis 2006 ging an Mohammad Yunus und die Grameen Bank aus Bangladesh „für die Förderung wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung von unten“. Die von Yunus gegründete Bank vergibt Mikrokredite an Menschen, die zu arm sind, um von kommerziellen Banken Kredite zu erhalten. Die Kreditnehmer sind meist Frauen, die das Geld in Gruppen leihen und sich gegenseitig unterstützen. Bei action five freuen wir uns nun, diese ausgezeichnete Idee in einer Region unterstützen zu können, in der es bisher keine vergleichbaren Möglichkeiten gibt.

Am 23. Juli haben uns Martin Wilde und seine Frau Nana Aidoo-Wilde das Land Ghana und ein Mikrofinanzprojekt im Drobo vorgestellt. Aus diesem Ort an der Genze zur Elfenbeinküste stammt Frau Wilde und setzt sich sowohl hier in Deutschland, als auch vor Ort in ihrer Heimat für die Entwicklung der Region ein. Sie hat festgestellt, dass viele Bewohner, insbesondere Frauen, die Ideen und die Motivation für eine kleine Geschäftstätigkeit haben, keinen Zugang zu Krediten haben, um ihre Ideen umzusetzen.

Sie hat daher in Drobo die Gründung eines Vereins unterstützt, in dem sich einige Frauen organisieren, um ihre eigenen Möglichkeiten und die Entwicklung der Gemeinde zu fördern. Die Idee der Kleinkredite haben sie bereits umzusetzen begonnen und haben uns nun gebeten, an einer Ausweitung mitzuarbeiten. Nach der Projektvorstellung im Juli haben wir uns mit dem Konzept der Mikrofinanzierung und der konkreten Umsetzung in Drobo auseinandergesetzt und uns schließlich entschieden, den Antrag anzunehmen und 2.000 Euro für zusätzliche Kredite zur Verfügung zu stellen.

Schon im September und Oktober 2008 sollen 10 bis 12 Frauen einen von action five finanzierten Mikrokredit erhalten. Mit dem Geld werden etwa die landwirtschaftlichen Anbaumöglichkeiten erweitert oder verbessert oder es wird ein kleines Geschäft eröffnet. Nach einem halben Jahr

werden die Kredite zurückgezahlt, was in Ghana aufgrund der Jahres- und Erntezeiten sinnvoll ist. Bei erfolgreichem Abschluss werden dann für das nächste Halbjahr erneut Kredite vergeben.

Das Konzept der Mikrokredite ermöglicht es den Bewohnern dynamischer Entwicklungsländer wie Ghana auf vielfache Weise zu profitieren. Als direkte Kreditempfänger haben die Frauen die Möglichkeit, ihre Einkunftsquellen zu verbessern und zuverlässiger zu machen. Dadurch können sie sich langfristig eine Existenz aufbauen und schrittweise den Lebensstandard steigern. In zweiter Linie profitieren die Familien der Frauen davon, was insbesondere bedeutet, dass die Kinder zur Schule gehen können. Schließlich profitiert die gesamte lokale Gesellschaft von der zusätzlichen Geschäftstätigkeit und der Vorbildfunktion erfolgreicher Existenzgründungen.

2. Renovierung einer öffentlichen Grundschule in Nigeria

(Timothy Chukwukelu)

Bei diesem Projekt geht es um die Verbesserung der Grundschuleinrichtung der United Primary School Nkpor-Agu, in Anambra State - Nigeria. Diese Grundschule liegt in Nkpor, eine Stadt im Südosten Nigerias, in dem Gebiet, in dem der Biafra-Krieg stattgefunden hat. Bis heute gibt es noch viele Spuren dieses Bürgerkrieges.

Das ganze Gebiet der Igbos ist seit 35 Jahren völlig vernachlässigt und zurückgeblieben. Schulgebäude sind baufällig, Straßen sind unbefahrbar, Krankenhäuser ärmlich ausgestattet und es gibt kein reines Wasser, was zu unzähligen Todesfällen geführt hat, gerade unter Kindern und Jugendlichen.

das Gebäude feigt. Türen und Fenster gibt es keine. Die Schulkinder haben zu wenige Stühle und Tische, so sitzen sie auf dem Boden während des Unterrichts. Die sanitären Einrichtungen sind unbeschreiblich schlecht und haben viele Krankheiten und Infektionen zur Folge. Weiterhin gibt es kein Wasser an den Schulen. Die Kinder können noch nicht einmal etwas Wasser trinken oder ihre Hände waschen, nachdem sie z.B. auf der Toilette waren.



Das verrostete, undichte Dach wird entfernt

Der Zustand der Schulgebäude besonders in den Grundschulen dieser Region sind unvorstellbar schlecht. Die meisten Dächer sind baufällig und undicht, so dass es bei den starken Regenfällen in der Regenzeit heftig hineinregnet und in der Trockenzeit der staubige Hammathanwind durch



Die Fußböden haben Löcher und Wasserschäden

Timothy Chukwukelu, der selbst aus dieser Region stammt und dort aufgewachsen ist, und Mitglied von action five ist, unterstützte bereits mithilfe des gemeinnützigen Vereins FAFA, „First Aid For Africa e.V.“, den er mit seiner Ehefrau und anderen Afrikanern gegründet hatte, verschiedene Projekte in der Biafra-Gegend.

Sehr gute Kontakte bestehen zu der lokalen NGO „Women Union For Rural Development“, WURD. Diese Frauengruppe ist vertreten durch 5 Lehrerinnen, einer Sozialarbeiterin und einer Krankenschwester und setzt sich besonders für Gesundheit und Bildung in den ländlichen Regionen ein.

Eines ihrer laufenden Projekte ist die Renovierung der „United Primary School Nkpor-Agu in Idemili Local Government Area of Anambra State, Nigeria“.



Anlieferung der drei Wassertanks

Da sie dies nicht aus eigenen Mitteln finanzieren können, suchten sie über Herrn Chukwukelu Unterstützung bei action five e.V.

Wir beschlossen im Juli, dieses Projekt von WURD mit einem Geldbetrag von 11.400 Euro zu unterstützen. So werden bis Ende 2008 folgende Renovierungsarbeiten an der staatlichen Grundschule Nkpor-Agu durchgeführt werden:

- Renovierung des Daches und Einbau von Fenstern und Türen
- Anschaffung von 3 x 1000-Liter Wassertanks
- Anschaffung von 25 neuen Stühlen und 30 neuen Tischen
- Instandsetzung der Fußböden
- Renovierung der alten und Bereitstellung einer weiteren Toilette.

Bereits nach zwei Wochen, nachdem das Geld bei WURD angekommen war, zeigten sich die ersten Erfolge, Photos dokumentierten, wie Material eingekauft wurde und dass der vorher völlig unebene und mit riesigen Löchern bedeckte Schulzimmerboden bereits fertiggestellt war.

Wir freuen uns auf weitere positive Berichte der Partnerorganisation.



Neuer Fußboden in den Klassenzimmern

3. Zwischenbericht aus Vietnam erhalten

Das Projekt zur Förderung der Schulbildung benachteiligter Kinder in Hanoi, Vietnam, entwickelt sich immer mehr zu einem Projekt mit Vorbildcharakter. Wie wir bereits im letzten Rundbrief (Juni 2008) berichtet haben, ist das Projekt im April angelaufen. Nun haben wir einen ersten Zwischenbericht erhalten, in dem ausführlich vom Beginn der Aktivitäten berichtet wird. Der Bericht ist sehr professionell gestaltet und schildert überzeugend und mit Fotos dokumentiert von der Aufnahme der Arbeit.

Die Erfahrung der durchführenden Organisation CEFACOM hat einen sehr professionellen Projektbeginn ermöglicht. Mehrere Aktivitäten wurden parallel aufgebaut bzw. durchgeführt. Zu-

(Gregor Schwerhoff)

nächst wurde ein lokales Komitee gebildet, das Verantwortung für die Organisation der Aktivitäten übernehmen und diese mit den Behörden abstimmen soll. Zweitens wurde ein kleines Projektzentrum eingerichtet und es wurden Lehrer eingestellt. Drittens wurden Alphabetisierungskurse für Kinder im Grundschulalter eingerichtet. Viertens wurden „life skill“ - Kurse für Jugendliche angeboten. Schließlich wurden auch für junge Eltern der betreuten Siedlung Kurse zu Kindererziehung angeboten.

Wir haben also einen guten und detaillierten Einblick in die Arbeit dieses Projektes und sind daher sehr zuversichtlich für den zukünftigen Erfolg.

4. Weitere Arbeiten an den Schulgebäuden in Nepal

(Martin Pape)

Nachdem wir im Juni eine genaue Abrechnung erhalten hatten, in der hauptsächlich Materialkosten aufgeführt waren, schickten wir die zweite Hälfte unserer Gesamtfördersumme von 4.700 Euro nach Nepal. Inzwischen sind die geplanten Arbeiten fast vollständig durchgeführt.

Außerdem konnte Bernadette Bröskamp, die im Sommer längere Zeit in Bonn war, auch die Vor-

standsmitglieder der Stiftung „Ein Körnchen Reis“ von dem Projekt begeistern. Die Stiftung finanziert jetzt das Gehalt eines gut ausgebildeten, männlichen Lehrers, der das Damenteam um den Schulleiter, Herrn Maharana, erweitert.

In einer aktuellen E-Mail erfuhren wir im September, dass auch die Baptistengemeinde aus Katmandu die Schule weiter unterstützen will, so dass Herr Maharana jetzt auch mit dem Bau zusätzlicher Klassenräume beginnen wird.

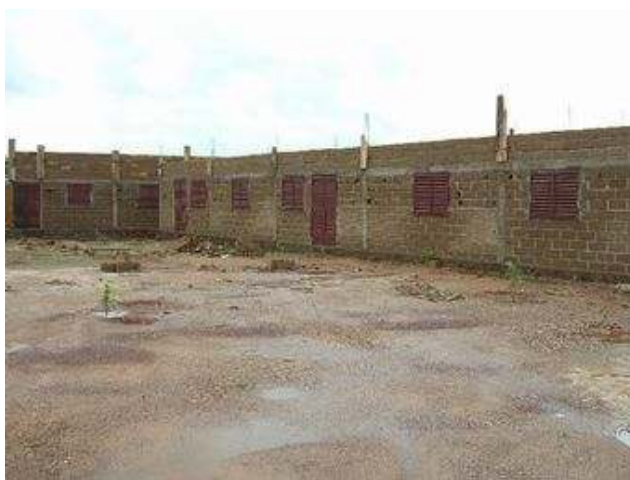


5. Kurzmeldungen: Mali / Internationales Begegnungsfest

Im Juli beschlossen wir, nach einem regen E-Mail-Austausch mit dem Schulgründer, Herrn Ouattara, weitere 4.700 Euro für die Fertigstellung der neuen Klassenräume der Berufsschule in Dilakoroba, Mali zur Verfügung zu stellen.

Am Samstag, dem 6. September fand in den Bonner Rheinauen wieder einmal das traditionelle Internationale Begegnungsfest statt. Obwohl ac-

tion five diesmal nur mit verringerter Mannschaft antreten konnte und auch das Wetter nicht ganz optimal war, konnten wir doch wieder viele interessante Gespräche führen sowie selbstgebackenen Kuchen, Schmuck aus dem Projekt Boca-chica und andere fair gehandelte Waren verkaufen. Der Erlös von knapp 150 Euro wurde zusammen mit anderen Erlösen auf unser Spendenkonto eingezahlt.



Bis zum nächsten Rundbrief wünscht Euch einen schönen Herbst im Namen der Bonner Kerngruppe

Martin